



100 Jahre Hinsbecker Landschaftskrippe

Historische Krippe wurde umfangreich restauriert und nun mit neuen Ideen aufgestellt



Begeistert war Rainer Klingens (links) von der Arbeit des Krippenrestaurators Hans Rommen in Kevelaer. Foto: Koch

Hinsbeck (hk). Ein in unseren Bereichen nicht alltägliches Jubiläum feiert die Krippe der Hinsbecker Pfarrkirche in diesem Jahr: Sie wird zum 100. Mal aufgestellt. Diese sehenswerte, in eine detailreiche Landschaft eingebundene Krippe, wurde in diesem Jahr wegen zahlreicher Beschädigungen einer umfangreichen Renovierung unterworfen: Die 27 menschlichen und 28 tierischen Figuren renovierte der über 80-jährige, weithin bekannte Restaurateur, Polychromier und Krippenbauer Hans Rommen aus Kevelaer, ein Experte der Renovierung von alten christlichen Figuren jeder Art. Dazu renovierte

das Krippenteam der Pfarrkirche, das seit Jahren durch das Aufstellen der Krippe mit dessen Problemen vertraut ist, die gesamten Gebäude, Lagerfeuer, Wasserbrunnen und mehr. Hinzu kam der Einbau einer LED-Beleuchtung, durch die die Details innerhalb der Krippe deutlicher hervorgehoben und das Ganze besser illuminiert werden kann. Eine aufwendige Arbeit mit hervorragendem Erfolg.

Die Krippe wurde der Kirche auf Grund eines Gelübdes geschenkt. Als der Landwirt Joseph Thodam, damaliger Besitzer des Gehnehofes im Oirlich, lebensgefährlich erkrankte, gelobte er vor Pfarrer

Joseph Ariens, bei einer Gesundung der Pfarrkirche eine Krippe zu stiften. Nach seiner Genesung erwarb er 1921 diese vom "Akademischen Bildhauer Gerd Brück aus Cleve" hergestellte detailreiche Krippe und schenkte sie der Kirche. Diese wurde seitdem mehrfach umgestaltet, entspricht aber im Grundsatz noch immer der damals geschenkten Krippe.

In diesen 100 Jahren hatten die Figuren starke Schäden erhalten. Daher bildete sich im Frühjahr dieses Jahres ein Arbeitskreis "Krippenrestaurierung", bestehend aus Rainer Klingens, Herbert Heitzer, Ralf Hendrix, Heinz Koch und Johannes Schmitz, der es sich zur Aufgabe gemacht hatten, alle Figuren zu restaurieren. Um die nicht unerheblichen Kosten abdecken zu können, beschloss man, der Bevölkerung Patenschaften für die Figuren sowie die Brunnen und Gebäude anzubieten. Weitere Kosten entstanden für eine neue Elektrik inklusive einer LED-Beleuchtung sowie der Anschaffung geeigneter Kartons mit Unterteilungen für eine sichere Lagerung. Ein Grundstock war schon durch einen 2.000 Euro-Heimatscheck des Landes NRW gelegt. Erfreulicherweise war auch in der Bevölkerung das Interesse am Erhalt dieser Krippe sehr groß, innerhalb kürzester Zeit waren 137 Patenschaften für die Figuren, Beleuchtungssets, Transportboxen und Staubschutzsäcke vergeben, dazu auch Geld für die weiteren benötigten Materialien vorhanden. Als Anerkennung für seinen Einsatz erhält jeder Spender eine Urkunde mit einem Bild "seiner" Figur vor und nach der Renovierung beziehungsweise seiner speziellen Spende.

Bei einer ersten Inaugenscheinnahme der Figuren fielen dem Restaurator Rommen weitere, extreme Schäden auf. Insbesondere die Extremitäten, wie Arme, Beine und Füße sowie die Ständer hat-

ten gelitten, teilweise bestanden sie nur noch aus den stabilisierenden Drähten. "Maria hatte unter ihrem Mantel überhaupt keine Arme und Hände mehr", wie Rommen dem Team bei einer Vorbesprechung zeigte. In mühseliger Handarbeit trug Rommen mehrere dünne Gipsschichten auf die Drähte auf, modellierte die Formen nach und ergänzte sie mit passenden, selbstgemischten Farben. Die vom Staub der 100 Jahre grau gewordenen Gewänder reinigte er im Beisein des Teams lediglich mit Wasser, das die alten Farben wieder sofort zum Leuchten brachte. "Das hätten wir als Laien nie riskiert", war sich Klingens mit dem Team einig. Nach monatelanger Arbeit war das Werk im November vollbracht und das Team konnte die Figuren wieder - äußerst vorsichtig - zur Hinsbecker Kirche zurückholen. Dem Restaurator Hans Rommen galt die Bewunderung der Teilnehmer. Was er hier geleistet und mit enormer



Ein Beispiel, wie intensiv die Farben bei den Figuren wieder hervortraten. Foto: Koch



Akribie wiederhergestellt hat, ist sehens- und staunenswert!

Parallel dazu machte sich das rund zehn Personen umfassende Krippenbauerteam an die Arbeit, die Gebäude und Landschaft zu überarbeiten beziehungsweise zu erneuern. Die Gebäude hatten einen extrem starken Holzwurmbefall, sodass zahlreiche Teile ausgetauscht werden mussten. Hierbei war der Hinsbecker Schreinermeister Guido Küppers dem Team eine große Hilfe. Teilweise mussten neue Dächer, neue Fenster und neue Schindeln eingebaut werden, sodass das Team mehrere Wochen Arbeit hatte. Dazu wurde die Elektrik modernisiert und brandschutzsicher gemacht, dazu eine detailreiche, indirekte Beleuchtung durch dezente LED-Lampen in und an den Gebäuden sowie an den Brunnen und am Lagerfeuer angebracht. Lassen Sie sich in der Adventszeit überraschen!

Es wird ein neues, faszinierendes Erlebnis, wenn zur diesjährigen Advents- und Weihnachtszeit in der Hinsbecker Krippe nicht nur die Figuren neu erstrahlen, sondern mit den vom Krippenteam renovierten Gebäuden und der Landschaft ein

malerisches Bild erzeugt wird. Man darf auf die Vorstellung ab Advent dieses Jahres gespannt sein. Da die Krippe in diesem Jahr nicht in der "Josefshött", sondern an anderer, exponierter Stelle aufgebaut wird, bietet sich die Möglichkeit, auch den Aufbau anders durchzuführen. So wird man zum Beispiel die biblischen Szenen der Advents- und Weihnachtszeit nachbilden, so dass Zuschauer bei jedem Besuch eine neue Darstellung sehen können.

1. Szene:
Verkündigung des Engels an Maria
(1. Advent)

2. Szene:
Die Vermählung (2. Advent)

3. Szene:
Reise nach Bethlehem (3. Advent)

4. Szene:
Die Herbergssuche (4. Advent)

5. Szene:
Geburtsdarstellung Jesu mit Hirtenverkündigung (Heilig Abend)

6. Szene:
Hirten an der Krippe
(1. Weihnachtstag)

7. Szene:
Fest der unschuldigen Kinder / Drei Könige folgen dem Stern
(Silvester/Neujahr)



Nur mit Wasser reinigte Hans Rommen die Kleidung der alten Figuren.
Foto: Koch

8. Szene:
Huldigung des Neugeborenen durch die drei Könige (3. Januar)

9. Szene:
Flucht nach Ägypten (10. Januar)

Startpunkt der szenischen Darstellungen ist der 1. Advent, Endpunkt ist Mitte Januar. Die Krippe ist zu besichtigen am 1. Advent (29. November), 2. Advent (6. Dezember), 3. Advent (13. Dezember) und 4. Advent (20. Dezember), sowie am

27. Dezember, am 3. Januar 2021 und am 10. Januar 2021, von jeweils 14 bis 17 Uhr. Hinzu kommen die Zeiten nach allen Messen in der Hinsbecker Pfarrkirche (falls welche stattfinden können). Für eine den Corona-Bedingungen angepasste Leitung durch die Kirche und zur Krippe wurde vom Leiter des Teams, Rainer Klingens, ein Plan erstellt, für dessen Beachtung und Aufsicht das Krippenbauteam der Pfarrkirche Hinsbeck an allen Tagen sorgt.

IMPRESSUM

LICHTERGLANZ IM GRENZLAND

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil: M. Piotraschke
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: D. Rebinski

ERSCHEINUNG

Lichterglanz im Grenzland ist eine kostenlose Beilage der Grenzland-Nachrichten. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei irrtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER
Rainer Beckmann
Fon 0178 7 29 88 94
r.beckmann@rautenberg.media



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM